

Kooperation Wiederaufbau der Ukraine – Möglichkeiten für die deutsche Wirtschaft

Mittwoch, 25.03.2026 um 17:00 Uhr

Presseclub München

Marienplatz 22, 80331 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

im Namen der Bayerischen Wirtschaft begrüße ich Sie zu unserer Kooperationsveranstaltung „Wiederaufbau der Ukraine – Möglichkeiten für die deutsche Wirtschaft“, die wir gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft auf die Beine gestellt haben.

Besonders herzlich begrüße ich die aktiv Beteiligten unserer Veranstaltung:

- den Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft Michael Harms und seine Kollegin Alena Akulich, Regionaldirektorin Osteuropa. Ihnen beiden und Ihrem Team danke ich sehr für die erstklassige Zusammenarbeit im Vorfeld dieser Veranstaltung!
- Ich begrüße die uns aus der Ukraine zugeschaltete Leiterin des Büros des Freistaats Bayern in der Ukraine, Anna Maslak

- sowie den ebenfalls aus der Ukraine zugeschalteten Co-Founder der Ukraine Facility Platform, Roman Vybranovskyy.
- Zugeschaltet aus Brüssel ist uns Elisabeth Szeli, Policy Officer im Ukraine Service der Europäischen Kommission in der Abteilung für EU-Beitritt und Wiederaufbau.
- Vor Ort begrüße ich zudem Dr. Leonid Jasvoin, Managing Director und CFO von der Zeppelin International AG
- sowie Dr. Johannes von Karczewski, Head of Government and Executive Affairs bei der Siemens Energy AG.

Schön, dass Sie sich alle die Zeit genommen haben und uns heute Rede und Antwort stehen!

[weitere namentliche Begrüßungen]

Meine Damen und Herren,

vor einem Monat haben die USA und Israel den Iran militärisch angegriffen. Seitdem beherrschen die Ereignisse in Nahost die Schlagzeilen. Durch die Eskalation ist ein zweiter Konflikt in den Hintergrund gerückt: Ich spreche von Putins erbarmungslosem Abnutzungskrieg in der Ukraine, der nun schon seit über vier Jahren anhält.

Als Bayerische Wirtschaft sind wir überzeugt: Auch dieser Krieg erfordert weiter unsere volle Aufmerksamkeit! Europa steht in der Pflicht, sich auch in Zukunft für die Ukraine zu engagieren. Das sind wir den Menschen dort schuldig. Denn die Ukraine verteidigt nicht nur die eigenen Grenzen. Dieses tapfere Land verteidigt auch unsere europäischen Werte!

Meine Damen und Herren,

Seit dem 24. Februar 2022 bringen Putins Schergen Zerstörung und Verwüstung in die

Ukraine. Massive Flüchtlingsbewegungen waren und sind die Folge. Allein eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer haben in Deutschland Schutz gesucht. Als Bayerische Wirtschaft unterstützen wir von Beginn an bei der Integration dieser Menschen in unseren Arbeitsmarkt.

Was mich beeindruckt: Die Ukraine hat bislang selbst den massivsten Angriffen Russlands standgehalten. Zur Wahrheit gehört allerdings auch: Putin führt seinen Krieg in unverminderter Härte fort. Der Wiederaufbau erfordert deshalb große Kraftanstrengungen.

Aktuellen Schätzungen zufolge wird der Wiederaufbau in den nächsten zehn Jahren rund 500 Milliarden Euro kosten.

Der Privatwirtschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Die heutige Veranstaltung soll zeigen, dass Investitionen in der Ukraine nicht nur mit Risiken verbunden sind, sondern auch mit

großen Chancen. Gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft informieren wir Sie deshalb über die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten.

Was uns hier immer wieder signalisiert wird: Die Menschen in der Ukraine honorieren es, wenn ausländische Unternehmen frühzeitig investieren. Gerade Unternehmen, die langfristig in der Ukraine tätig sein wollen, können sich durch beherztes Engagement eine gute Ausgangsposition auf dem ukrainischen Markt schaffen.

Hemmend wirken allerdings die komplizierten Ausschreibungsverfahren. Hier sind Vereinfachungen wichtig – gerade für KMU!

Meine Damen und Herren,

die Solidarität mit der Ukraine bleibt das Gebot der Stunde. Wir müssen unseren ukrainischen Freunden dabei helfen, weiter standzuhalten!

Durch konsequentes Engagement in den Wiederaufbau können wir auch Putin deutlich machen, dass wir an der Seite der Ukraine stehen – heute und in Zukunft.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort jetzt an Michael Harms.